

Anthony Barton

Freud, Jung, Rogers.
Drei Systeme der Psychotherapie
Klett-Cotta

Sigmund F.
Carl Gustav J.
Carl R.

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	18.170
Abstell-Nr. :	B.04/403
Sachgebiete :	9.7.2

Dank . . . 7

1 Einleitung . . . 9

 Rahmen und Zielsetzung des Buches . . . 9

 Die Therapie im Mittelpunkt . . . 10

 Die Welt des Therapeuten . . . 14

 Der existentiell-phänomenologische Ansatz . . . 17

2 Der Patient aus Freuds Sicht . . . 19

 Der neurotische Patient . . . 19

 Das aktive Unbewußte . . . 21

 Zusammenfassung . . . 24

3 Die klassische Freudsche Therapie . . . 26

 Die Bewußtmachung des Unbewußten . . . 26

 Das psychoanalytische Verfahren . . . 27

 Die Interpretation . . . 35

 Das Problem des Widerstandes . . . 37

 Die Übertragungserfahrung . . . 45

 Der Inhalt der analytischen Interpretation . . . 48

 Das Ergebnis einer erfolgreichen Analyse . . . 55

4 Der Fall Mary . . . 57

 Einführung in den Fall Mary . . . 57

 Vorstellung von Dr. R. . . . 60

 Die Analyse mit Dr. R. . . . 64

 Die Anwendung der Interpretation im Alltag . . . 65

 Die Beteiligung des Patienten an der Analyse . . . 69

 Struktur und Durchsetzung der analytischen Distanz . . . 71

 Aufbau eines neuen Lebens . . . 77

 Die Analyse wird zur Geschichte des Patienten . . . 82

 Das Traumleben als Dialog . . . 84

 Abschluß der Analyse: Zwölfter Monat . . . 88

5 Der Patient aus Jungs Sicht . . . 90

 Jungs umfassende Individualisierung . . . 90

- Der Zustand des Patienten . . . 92
- Projektion und andere neurotische Symptome . . . 94
- Das überpersönliche (universale) oder kollektive Unbewußte . . . 97
- Die Einheit der Persönlichkeit als Lebensziel . . . 100
- Jungs Theorie der Komplexe . . . 102
- Das Ego-Ich und das reale Ich . . . 105
- Zusammenfassung . . . 106

- 6 Der Jungsche Psychotherapieansatz . . . 107
 - Das Ziel der Integration . . . 107
 - Symbolische Begegnung der Seelen . . . 109
 - Erkennen des Schattens . . . 112
 - Das Prinzip der Kompensation . . . 114
 - Amplifikation . . . 115
 - Das Vorgehen des Therapeuten allgemein . . . 126
 - Die Entwicklung des archetypischen Ichs . . . 130

- 7 Fortsetzung des Falles Mary . . . 133
 - Erneute Einführung . . . 133
 - Die erste Zusammenkunft . . . 135
 - Vorstellung des Dr. M. . . . 139
 - Der Dialog . . . 140
 - Eine Traumserie . . . 147
 - Verwendung künstlerischer Produktion . . . 150
 - Religiöse Entwicklung . . . 152
 - Die menschliche Präsenz des Therapeuten . . . 156
 - Die aktive Imagination . . . 158
 - Die Transformation von Marys Lebenswelt . . . 161

- 8 Der Klient aus der Sicht der klientenzentrierten Psychotherapie . . . 164
 - Hintergrund . . . 164
 - Die grundlegende Konzeption der neurotischen Entwicklung . . . 165
 - Die Theorie der Neurose . . . 166
 - Die Theorie der Werte und der Bewertungsprozesse . . . 168

9	Die klientenzentrierte Therapie . . .	170
	Hintergrund . . .	170
	Der nicht-direktive Ansatz . . .	172
	Der Wertstandpunkt des Therapeuten . . .	175
	Der Therapieprozeß . . .	177
	Konzentration auf den Klienten . . .	178
	Der Therapeut spricht . . .	182
	Das sich entwickelnde organische Selbst . . .	189
	Das Verhalten von Therapeuten und Klienten ist variabel . . .	192
	Ergebnisse klientenzentrierter Therapie . . .	195
10	Der Fall Mary . . .	197
	Hintergrund . . .	197
	Der Therapiebeginn . . .	198
	Vorstellung des Dr. G. . . .	201
	Fünf Interviews . . .	203
	Entwicklung des empfindenden fühlenden Selbst . . .	210
	Elf weitere Interviews . . .	219
11	Die Dialektik der Psychotherapie . . .	222
	Die Überzeugungskraft der Therapie . . .	222
	Die Anziehungskraft der Theorie . . .	225
	Besondere Wege des Lebens . . .	228
	Eine angemessenere deskriptive Theorie . . .	236
	Werte und Wahrheiten . . .	241
	Literaturhinweise . . .	252
	Register . . .	262